

## Artikel in der Seniorenzeitung, Ausgabe 4/00, Das Internet Teil 8

### 30.000 ausländische EDV-Spezialisten nach Deutschland?

Die gesamte Diskussion der letzten Wochen um die ausländischen EDV-Spezialisten, die nach Deutschland kommen sollen, um hier Aufbauarbeit zu leisten, wird leider wieder einmal von der falschen Seite beleuchtet. Anstatt das Problem zu lösen und für die Zukunft Lehren daraus zu ziehen, werden immer neue Probleme geschaffen.

Wir Deutschen müssen lernen, mit der Zeit zu gehen und neue Technologien frühzeitig zu erkennen und zu fördern. Vor fünf Jahren haben einige junge Unternehmen versucht, sich in diesem EDV-Markt zu etablieren. Einzige Konsequenz des Staates, der Banken und der Großunternehmer war es, diese Vordenker zu demoralisieren:

Keine echte Unterstützung vom Staat, kein Risikokapital von Banken, insbesondere der Großbanken, und auch keine Courage von "Vordenkern", die in Amtssitzen verschimmeln und auch keine Unterstützung von Großunternehmern, die lieber ihre eigenen Familienmitglieder fördern (und fördern lassen), anstatt wirklich innovativen jungen Menschen die Chance zu geben, sich zu etablieren. Viele Jungunternehmer sind dann mit Eigenkapital gestartet und oft leider in Konkurs gegangen.

Diese Entwicklung wird weitergehen, insbesondere werden einige von uns erst dann aus dem "dornröschenschlaf", in dem wir nur an Urlaub und Freizeit denken, aufwachen und feststellen müssen, daß andere Nationen den Vorsprung wagen und deshalb auch schaffen, weil sie nicht ihre letzten Gehirnzellen gröhrend auf Mallorca dem Alkohol opfern.

Hiermit appelliere ich an alle jungen und älteren Menschen, sich über die Möglichkeiten der Neuen Medien zu informieren und mit dafür zu sorgen, daß Deutschland nicht zu einer absolut "ungebildeten" Nation wird. Unternehmer, insbesondere kleine und mittelständische Unternehmer seien durch diese Entwicklung gewarnt, etwas für ihr Geschäft im Internet zu tun.

Jeder Unternehmer, der sein Geschäft nicht ins Internet bringt, ist genauso schuld daran, daß uns heute die Experten fehlen, wie auch die Arbeitsämter, welche z.B. die Anfrage eines Jungunternehmers nach Weiterbildungsmaßnahmen so beantworten: "Machen Sie Pleite oder melden Sie Ihr Gewerbe ab, dann melden Sie sich arbeitslos, wir bezahlen nur dann Ihre Weiterbildung".

Mit solchen Mitteln wird keine Präventivmaßnahme ergriffen, sondern nur die Frustration der nächsten Generation gesteigert. Andere Unternehmen aus dem Ausland strömen auf den Markt und werden uns einfach überrollen. Sind wir zu unfähig und zurecht ein "Entwicklungsland" oder können wir es uns "leisten", den Wachstumssektor Internet zu ignorieren...um dann in ein paar Jahren oder so wie heute schon Hilfe von sogenannten "Entwicklungsländern" teuer zu bezahlen?

Sanjay Sauldie  
Diplom Multimedia Producer  
Internet: [www.sauldie.de](http://www.sauldie.de)  
Mail: [sanjay@sauldie.de](mailto:sanjay@sauldie.de)  
Ich freue mich auf Ihr Feedback.